

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 59: Ungerechter Punktestand?

„Oh nein Tai!“ Mimi war richtig aufgelöst und wollte am liebsten aufs Spielfeld stürmen, doch sie wurde von den anderen zurückgehalten. „Tai...“ Ihr kamen die Tränen, es tat ihr im Herzen weh, Tai so auf dem Boden liegen zu sehen.

„Ah..“ Tai musste sofort versorgt werden, beim Foul wurde Tai am Arm gepackt und nach hinten gezogen, dabei fiel er und seine Wunden gingen auf, die nun am bluten waren. Er kniff die Augen zusammen, er spürte extreme schmerzen, die während der Versorgung schlimmer wurden. Nachdem die Blutung gestoppt wurde, bekam Tai einen neuen Verband. Tai musste aber das Spielfeld verlassen, als er bei seinem Trainer war, klopfte er Tai einmal auf die Schulter und deutete, dass er sich ausruhen sollte. Wütend auf sich selbst setzte sich Tai auf die Bank und sah wie einer der Ersatzspieler eingewechselt wurde.

„Tai.. ob es ihm gut geht..“ Sora legte eine Hand auf Mimi's Schulter, die den Tränen nahe war. „Er wurde sofort versorgt, hab keine Angst.. er kann sich nun ausruhen.“ Mimi schaute besorgt zu Tai, der wütend auf sich selbst war. „Dieser Idiot! Ich hab von Anfang an gesagt, er soll noch nicht spielen!“ Nun legte Joe seine Hand auf Mimi's andere Schulter. „Wenn es Tai schlecht gehen würde, dann würde er nicht beleidigt auf der Ersatzbank sitzen.. Die Blutung hat aufgehört und er hat einen neuen Verband um, wenn er jetzt nicht stur ist und erst seine Wunden ausheilen lässt und danach erst wieder trainieren geht, wird es nicht lange dauern, bis er wieder Top Fit ist.“ Joe schaute sie beruhigend an, dabei nickte Mimi leicht. Nun wendete sie ihren Blick wieder zu Tai. „Tai du Idiot...“

Der Elfmeter sollte nun ausgeführt werden. Tai's Stellvertreter Yashima Kou, sollte den Elfmeter schießen. Alle waren angespannt. Es war das erste mal das Kou, die Rolle des Kapitän übernahm und nun sollte er nicht nur Tai's Kapitän Posten übernehmen, sondern auch noch den wahrscheinlich alles entscheidenden Elfmeter schießen. Kou stand schon am Ball und fixierte mit seinem Blick das Tor.

Tai, schaute total nervös zu ihm, am liebsten wäre er aufgesprungen und hätte den Elfmeter selbst geschossen, doch er durfte nicht mehr, es wurde ihm Verboten, weiter zu spielen. „Kou... verdammt... streng dich an!“ Er war kurz davor durchzudrehen, er hatte das Gefühl, dass dieser Elfmeter sich extrem in die Länge zog. Tai stand nun auf und ging zu seinem Trainer. „Warum dauert dieser Elfmeter so lange? Kou hätte doch schon längst schießen sollen.“ Tai war extrem angespannt, was sein Trainer auch merkte. „Jetzt setzt dich wieder hin und ruhe dich aus! Dir kommt das nur so lang vor... es ist ein ganz normaler Elfmeter, den Kou gleich schießen wird.“

Entspann dich etwas Taichi!“ Fassungslos ging Tai sich wieder auf die Bank setzen. Er starrte nun wieder auf das Spielfeld und es ging endlich los. Kou nahm Anlauf und schoss den Ball.

Alle rund herum waren still und hielten schon fast die Luft an, die Hoffnung auf das zwei zu eins war groß, doch der Torwart hielt den Ball.

„Verdammt! Das wäre die Chance gewesen!“ Davis war richtig enttäuscht. „Es sind noch ein paar Minuten Spielzeit.. eine Chance haben sie noch.“ Sora verfolgte mit ihrem Blick Kou. „Außerdem wird es noch einiges an Nachspielzeit geben.. das Foul, die Versorgung.. das hat alles Zeit gekostet.“ Davis nickte Sora zu, klar er wusste es auch, aber die Enttäuschung war trotzdem da. „Gab es den niemand besseren als Stellvertreter für Tai? Yashima Kou ist mit dem Posten doch total überfordert.“ Die beiden schauten nun überrascht zu Ken, er hatte Recht, aber keiner hatte sich getraut, dass anzusprechen. „Allein schon wie er den Elfmeter gemacht hat. Er war total unsicher und ihm stand die Angst ins Gesicht geschrieben. Kein Wunder, dass der Elfmeter gehalten wurde. Jeder Amateur könnte so einen Elfmeter halten.“ Langsam schauten alle geschockt zu Ken, der eigentlich immer der ruhig und zurückhaltende war. Nur Yolei hatte einen verliebte Blick ihrem Freund gegenüber, sie schwärmte richtig. „Wie cool er doch ist, wenn er sich so aufregt.“ „Leute!“ Sora, die ihren Blick gerade wieder zum Spiel gewendet hatte, zeigte sofort zu der Mannschaft. „Unsere Mannschaft hat eine Ecke!“ Alle waren gespannt, doch auch dieser Versuch ein Tor zu machen scheiterte.

Sechs Minuten Nachspielzeit gab es noch, die viel zu schnell vergangen waren. Das Spiel endete nun mit Unentschieden. Eigentlich hätte es besser nicht laufen können, immerhin hatten sie ein unentschieden gegen die Nationalmannschaft und nicht gegen irgendeine andere Schulmannschaft. Tai war vom ganzen überhaupt nicht begeistert. Wütend ging er als erstes in die Kabine, er zog sich einfach um und betrachtete seinen Verband. „Nur wegen diesem Mist!“ Er warf sein Handtuch mit voller Wucht auf den Boden, er war nach einem Spiel noch nie so sauer gewesen. Auf einmal ging die Tür auf und Mimi rannte rein. Sie schaute Tai an und ihr kamen leicht die Tränen. „Tai...“ Sie rannte dann in seine Arme und er drückte sie an sich. „Mimi..“ Sie löste sich nun von ihm und schaute ihn ernst an. „Verdammt Tai! Ich hatte Recht gehabt! Du hättest nicht spielen sollen! Siehst du zu was es geführt hat! Du hättest die Wunden erst ausheilen lassen sollen!“ Ihr kamen immer mehr die Tränen und irgendwann konnte sie es nicht zurück halten. Tai zog sie nun wieder ganz fest an sich. „Hör auf.. ich habe es ja verstanden.. und ja du hattest Recht.. es war dumm von mir..“ Er war ruhig, sehr ruhig. Mimi's Anwesenheit schaffte es ihn zu beruhigen, was beiden gut tat. „Mach so was nie wieder! Ich will nicht Schuld sein, wenn du..“ Tai lies sie nicht zu ende sprechen, sanft drückte er ihr Kinn nach oben, damit sie ihn anschauen musste. „Wie oft noch, du bist nicht Schuld.“ Er gab ihr dann einen sanften Kuss und lächelte sie danach etwas an. „Es war meine Entscheidung und ich wollte unbedingt spielen..“ „Wenn diese dummen Wunden nicht wären.. dann hättet ihr gewonnen.“ Tai musste nun richtig lächeln. „Wir haben zwar ein Unentschieden gespielt, aber ich habe heute etwas geschafft, was bisher keiner hinbekommen hat.. ich habe einen Zweikampf gegen Fujisaki Makoto gewonnen und das ist viel Wert, mehr als ein Sieg.“ Er hatte ein zufriedenes lächeln im Gesicht, was Mimi auch zum lächeln brachte. „Er ist wirklich dein Vorbild oder?“ Tai nickte. „Ich habe schon seit dem ich denken kann, immer Fußball gespielt und als Fujisaki Makoto dann in meine Lieblingsmannschaft

kam, war ich hin und weg.. ich hatte immer schon mein bestes gegeben, aber seit dem Tag, wo ich ihn spielen sah.. wollte ich mehr.. ich wollte genau so gut wie er werden... und seit kurzem ist er auch noch in der Nationalmannschaft.. das heute war ein unbeschreibliches Gefühl... gegen ihn zu spielen und dann auch noch einen Zweikampf zu gewinnen.. wirklich unbeschreiblich..“ Mimi gab ihm nun einen Kuss auf die Wange und lächelte ihn zuckersüß an. „Tai du bist zu süß.“

Die Mannschaft war schon gegangen und nun wollten auch Tai und Mimi endlich die Kabine verlassen, nachdem sie aus der Tür gingen, blieben beide überrascht stehen. Makoto hatte vor der Tür gewartet und schaute beide nun an. „Ich hoffe ich störe nicht..“ Fassungslos schüttelte Tai den Kopf. „War ein nettes Spiel heute.. schade, dass du frühzeitig raus musstest, wie geht es deinem Arm?“ Makoto deutete auf den Verband, auf das Tai nun kurz schaute. „Ich spüre kaum noch Schmerzen.“ Mimi schaute ihn ernst an. „Yagami!“ Tai seufzte dabei genervt. „Ja ok.. es tut noch weh und ich werde vorerst nicht mehr trainieren dürfen.“ Makoto musste lachen. „Deine Freundin?“ Tai lächelte verliebt und zog Mimi zu sich, dabei gab er ihr einen Kuss auf die Wange. „Ja meine Freundin.“ „Hat dir Davis schon von den Karten erzählt?“ Tai schaute fragend zu Mimi, die dann lächeln musste. „Ich habe vorhin kurz mit Davis gesprochen, er hat vier Karten für das Spiel nächste Woche... und..“ Dabei schaute sie traurig nach unten, eigentlich war ja noch geplant, dass Tai auf sein Vorbild treffen sollte und es das Geschenk von Mimi sein sollte, aber nun standen sich die beiden gegenüber. „Und?“ Tai fragte ungeduldig nach, da Mimi nicht weiter gesprochen hatte. „Und wir beide hätten uns danach noch mit Fujisaki getroffen, aber das wäre ja jetzt keine Überraschung mehr, ihr steht euch ja jetzt gegenüber..“ Tai gab Mimi wieder einen Kuss auf die Wange. „Du bist echt süß..“ Nun wendete sich Tai wieder zu Makoto. „Woher kennst du Davis eigentlich?“ Makoto schaute sich kurz um, er vergewisserte sich, dass keiner mehr in der Nähe war und ging dann ein paar Schritte auf die beiden zu. „Könnt ihr ein kleines Geheimnis für euch behalten?“ Etwas überrascht darüber, nickten beiden. „Davis weiß es und ich denke als seine Freunde kann ich euch auch Vertrauen..“ Jetzt waren die beiden noch verwirrter, was für ein Geheimnis sollte das nur sein. „Yuri und ich sind Geschwister.“ Tai und Mimi rissen die Augen auf. Beide konnten es nicht glauben. „Yuri? Yuri aus der Tanz AG? Die Yuri von Davis?“ Makoto nickte Mimi zu. „Fujisaki.. natürlich.. warum bin ich nicht gleich darauf gekommen...“ Tai war mehr als überrascht, er war richtig sprachlos. „Um ehrlich zu sein.. Davis hatte so von dir geschwärmt, da wurde ich schon etwas neugierig.“ Mimi musste kichern. „Davis schwärmt also von dir.. muss ich mir Sorgen machen?“ Tai wurde rot. „Davis hat nicht ohne Grund von dir geschwärmt... du hast mich im Zweikampf besiegt, das hat bisher keiner geschafft, das zeigt was für ein Talent du haben musst. Für das Foul habe ich Shiba zurechtgewiesen, es war unnötig und eigentlich hättet ihr gewonnen, wenn dieses Foul nicht gewesen wäre. Klar ist es ein Spiel, aber wenn er dich schon foulen wollte, dann hätte er wenigstens, deinen gesunden Arm nehmen sollen.“ Mimi schaute böse zu Tai. „Hätte der liebe Herr hier, auf mich gehört.. dann wäre das gar nicht erst passiert!“ Tai seufzte. „Frauen...“ Dabei schlug Mimi gegen Tai's Oberarm. „Idiot!“ „Aua!!!“ Tai fasste sich am Oberarm und tat so als hätte es extrem weh getan. „Reicht es nicht, dass ich verwundet bin.. musst du meinen gesunden Arm auch zum schmerzen bringen?“ Mimi grinste richtig. „Komm schon Yagami, als ob dir das weh getan hat.“ Tai fing an zu grinsen und küsste sie einfach. Mimi riss überrascht die Augen auf und musste dann aber auch grinsen. „Ihr beiden seid ja wirklich ein süßes Paar.“

